



3. Tagung des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft
an der Johannes Kepler Universität Linz

1.12. – 2.12.2011

Linz Wissensturm

Demokratie! Welche Demokratie?

Postdemokratie kritisch hinterfragt

in Kooperation mit

Wissensturm Linz
Volkshochschule Stadtbibliothek



gefördert von



Thematik der Tagung

Kurz vor seinem Tod im vergangenen Jahr mahnte der britische Zeithistoriker Tony Judt: „Wir sind zwar heute alle Demokraten“, aber: „Die demokratischen Institutionen sind degeneriert, vor allem durch die Macht des Geldes, und die Sprache der Politiker ist hohl und nichtssagend.“ (Judt, Dem Land geht es schlecht, München 2011, S. 116, S. 132). Seit Jahren steigt das Unbehagen an der real existierenden Demokratie. Sie wird zwar ideologisch und kriegerisch rund um den Globus exportiert, beschränkt sich aber in den Kernländern auf die turnusmäßige Wahlentscheidung zwischen Parteien, die sich zum Verwechseln ähneln. Colin Crouch (Postdemokratie, Frankfurt 2008) hat für diesen Befund den Begriff ‚Postdemokratie‘ geschaffen: Demokratie heute sei nur noch eine Hülle dessen, was Demokratie einst ausgemacht hat. Laut Crouch dominieren Experten und Pressure Groups die politischen Prozesse und demokratischen Institutionen. Das lasse sich in den Feldern Politik, Wissenschaft und Medien auf vielfältige Weise zeigen. Das Ergebnis sei immer das Gleiche: Über allem stehe die Macht der Wirtschaftseliten.

Die Tagung will den Befund einer Postdemokratie nach Crouch bzw. der Degeneration der Demokratie nach Judt kritisch hinterfragen.

- War die Demokratie des Wohlfahrtsstaates tatsächlich jener „demokratische Augenblick“ (Crouch), der sich einer Postdemokratie entgegensetzen lässt?
- Ist die Demokratie im Kapitalismus nicht immer ein Elitenprojekt gewesen, die Macht an Besitz bindet und wirtschaftliche Effektivität über die Partizipation Aller stellt?
- Sind Markt und Demokratie Gegensätze?
- Wie sieht die Beziehung zwischen Wirtschaft und Staat, zwischen Neoliberalismus und Demokratie heute aus?
- Ist die europäische Union ein postdemokratisches Gebilde?
- Wie könnte aus der gestutzten Demokratie im Neoliberalismus eine erneuerte Demokratie ohne Neoliberalismus werden?

In der Metadiskussion über die Lage der Demokratie ist auch zu klären, ob die Demokratie nach den einschneidenden Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte und der globalen Probleme der kommenden Jahrzehnte nicht die Legitimität **eines neuen Gesellschaftsvertrages** benötigt. Die spezifischen Fachdiskussionen drehen sich nicht zuletzt darum, wie in den Teilbereichen – vor allem in der Wirtschaft und in der Wissenschaft – und in den demokratischen Institutionen Demokratie im Alltag so praktiziert werden kann, dass jeder unabhängig von seinem Besitz eine Stimme hat und an Entscheidungen beteiligt wird. Daher die Frage: Brauchen wir **neue Konzepte einer Basisdemokratie**?

Die Tagung versammelt ExpertInnen aus der Politologie, der Ökonomie und der Soziologie zu eine interdisziplinären Diskurs.

Wissenschaftliche Organisation: Katrin Hirte, Jürgen Nordmann und Walter Ötsch.



Das Programm - Teil 1

Donnerstag, 1.12.2011

Wissensturm

19:00 Uhr: Eröffnung und Festvortrag

Eröffnung der Tagung durch **Walter Ötsch**, **Eva Schobesberger** (Stadt Linz), **Johann Mayr** (Stadt Linz) und **Josef Moser** (Arbeiterkammer Oberösterreich)

Festvortrag mit Diskussion von **Colin Crouch**:
Postdemokratie und das Überleben des Neoliberalismus trotz der Krise

Koreferent: **Anton Pelinka**

anschließend Buffet

Freitag, Vormittag, 2.12.2011

Wissensturm

09:00 - 10:00 Uhr: Bob Jessop

Is democracy still the best possible political shell for capitalism?

Koreferent: **Wolfram Elsner**

Kaffeepause

10:30 - 11:30 Uhr: Arne Heise

Vom ‚Nationalen Keynesianischen Wohlfahrtsstaat‘ zum ‚Globalen Nozick-schen Minimalstaat‘ oder: Die Transformation der Gesellschaft in der Demokratie und einige offene Fragen

Koreferentin: **Katrin Hirte**

11:30 - 12:30 Uhr: Jürgen Nordmann

Die neoliberale Oligarchie. Zum aktuellen Verhältnis von Besitz und Macht in der Demokratie

Koreferent: **Arne Heise**

Mittagessen



Die Mitwirkenden

- Dario Azzellini**, Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, *Autor von Partizipation, Arbeiterkontrolle und die Commune. Bewegungen und soziale Transformation am Beispiel Venezuela*, 2010.
- Ingolf Blühdorn**, Department of European Studies and Modern Languages, University of Bath, Autor von *Simulative Demokratie. Neue Politik nach der postdemokratischen Wende*, im Erscheinen.
- Colin Crouch**, früher an der Warwick Business School, University of Warwick, Autor von *Postdemokratie*, 2008 und *Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus: Postdemokratie II*, 2011.
- Klaus Dörre**, Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Herausgeber von *Soziologie – Kapitalismus – Kritik. Eine Debatte* (mit Stephan Lessenich und Hartmut Rosa), 2009.
- Wolfram Elsner**, Institut für Institutionelle Ökonomik und Innovationsökonomik, Universität Bremen, Autor von *Varieties of Capitalism and New Institutional Deals: Regulation, Welfare and the New Economy* (mit Hardy Hanappi), 2009.
- Karin Fischer**, Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Autorin von *Eine Klasse für sich: Besitz, Herrschaft und ungleiche Entwicklung in Chile 1830 – 2010*, im Erscheinen.
- Arne Heise**, Centre of International Studies, Universität Hamburg, Autor von *Economic Governance and Employment. Policy, Polity and Politics of Economic Rise and Decline*, 2008.
- Katrin Hirte**, Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Johannes Kepler Universität Linz, Herausgeberin von *Gesellschaft. Welche Gesellschaft? Nachdenken über eine sich wandelnde Gesellschaft* (mit Jürgen Nordmann und Walter Ötsch), 2011.
- Bob Jessop**, Institute for Advanced Studies, Lancaster University, Autor von *State Power. A Strategic-Relational Approach*, 2007.
- Marie-Christine Kajewski**, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Mitarbeiterin am Forschungsprojekt *Die Dogmatik der Demokratie. Wie viel Wahrheit braucht und verträgt die liberale Demokratie?*
- Jürgen Nordmann**, Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Johannes Kepler Universität Linz, Autor von *Der lange Marsch zum Neoliberalismus. Vom Roten Wien zum freien Markt – Popper und Hayek im Diskurs*, 2005.
- Walter Ötsch**, Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Johannes Kepler Universität Linz, Autor von *Mythos Markt. Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie*, 2009.
- Anton Pelinka**, Department of Political Science, Central European University, Budapest, Autor von *Grundzüge der Politikwissenschaft* (mit Johannes Varwick), 2010.
- Wolfgang Plaimer**, Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Johannes Kepler Universität Linz, Autor von *Pflege in Oberösterreich: Die Zusammenarbeit der öffentlichen Hand mit den regionalen Nonprofit-Organisationen im Bereich Pflege*, 2010.
- David Salomon**, Didaktik der Sozialwissenschaften und der Politischen Bildung, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Autor von *Imperialismus* (mit Frank Deppe und Ingar Solty), 2011.



Das Programm - Teil 2

Freitag, Nachmittag, 2.12.2011

Wissensturm

Session 1

14:00 - 15:00 Uhr: Ingolfur Blühdorn

Postdemokratische Wende: Was meint ein soziologisch starker Begriff von Postdemokratie und was kann er leisten?
Koreferentin: **Marie Kajewski**

15:00 - 16:00 Uhr: David Salomon

Der Bürger als Edelmann? Zur Kritik liberaler und postdemokratischer Konstitutionen des politischen Subjekts
Koreferentin: **Katrin Hirte**

Kaffeepause

16:30 - 17:30 Uhr: Marie Kajewski

Das unberührte Herz der Bürger. Wie erweckt man politische Leidenschaft?
Koreferent: **Jürgen Nordmann**

Session 2

14:00 - 15:00 Uhr: Karin Fischer

Demokratisierung von oben: Von der neoliberalen Diktatur zur Marktdemokratie. Das Beispiel Chile.
Koreferent: **Jürgen Nordmann**

15:00 - 16:00 Uhr: Dario Azzellini

Von der repressiven Formaldemokratie zur partizipativen und antagonistischen Demokratie - Venezuelas steiniger Transformationsprozess gegen Eliten, Markt und Neokolonialismus
Koreferent: **Klaus Dörre**

Kaffeepause

16:30 - 17:30 Uhr: Wolfgang Plaimer

Postdemokratie in Österreich? Am Beispiel von politischen Entscheidungsprozessen
Koreferent: **Walter Ötsch**

Plenum

17:30 - 18:30 Uhr: Klaus Dörre

Neue Wirtschaftsdemokratie – ein Konzept gesellschaftlicher Transformation
Chair: **Walter Ötsch**



Kontaktdaten

Das Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

- ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung
- strebt eine Gesamtsicht der Wirtschaft und ihrer wechselseitigen Verschränkungen mit den Feldern Wissenschaft, Medien und Politik an
- hat seinen thematischen Schwerpunkt auf den „interdisziplinären“ und „heterodoxen“ Aspekten des ökonomischen Denkens
- vertritt eine genuin systemische, makroökonomische und kulturwissenschaftliche Sichtweise des Wirtschaftssystems
- versteht die Wissenschaft von der Wirtschaft als Teilbereich der Sozial- und Kulturwissenschaften
- beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Ökonomie zu Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie, Geschichtswissenschaft und Psychologie
- beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte ökonomischer Theorien sowie ihren Wirkungen in Elitendiskursen und im Alltagsdenken
- erforscht die aktuelle Wirtschaftskrise
- will erklären, welche spezifische historische Konstellation eingetreten ist, die zur Krise geführt hat

Postadresse:

Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz.

Unsere Büros sind im Aubrunnerweg 3b (1. Stock) und Altenbergerstraße 52 (Erdgeschoß) neben der Endhaltestelle Universität der Straßenbahn, Linz-Auhof

Telefon: ++43 732 2468 -

Katrin Hirte – 3411
Jürgen Nordmann - 3412
Walter Ötsch - 3400
Wolfgang Plaimer - 3415
Stephan Pühringer - 3410

Email:

Katrin.Hirte@jku.at
Juergen.Nordmann@jku.at
Walter.Oetsch@jku.at
Wolfgang.Plaimer@jku.at
Stephan.Puehringer@jku.at

Homepage: www.icae.at



Advisory Board

Advisory Board des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

- **Univ.Prof.Dr. Brigitte Aulenbacher**, Institut für Soziologie, JKU
- **A.Univ.Prof.Dr. Rainer Bartel**, Institut für Volkswirtschaftslehre, JKU
- **Univ.Prof.Dr. Peter Becker**, früher Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, JKU
- **Prof.Dr. Karl-Heinz Brodbeck**, früher Fakultät Betriebswirtschaft, Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
- **Prof.Dr. Christoph Butterwegge**, Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften, Universität Köln
- **Hon.Prof.Dr. Heiner Flassbeck**, Division on Globalization and Development Strategies, UNCTAD Genf
- **Dipl.Kfm. Ferdinand Lacina**, ehem. Bundesminister für Finanzen, UniCredit Group Wien
- **Univ.Prof.Dr. Michael Landesmann**, Institut für Volkswirtschaftslehre, JKU, und Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
- **Mag. Eva Pfisterer**, Journalistin ORF
- **Dr. Stephan Schulmeister**, Wirtschaftsforschungsinstitut Wien
- **Em. Univ.Prof. Emmerich Tálos**, früher Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien
- **Prof.Dr.Claus Thomasberger**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- **A.Univ.Prof.Dr. Doris Weichselbaumer**, Institut für Volkswirtschaftslehre, JKU
- **Univ.Prof.Dr. Josef Weidenholzer**, Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, JKU
- **Univ.Prof.Dr. Ruth Wodak**, Department of Linguistics and English Language, Lancaster University



Reihe „Kritische Studien zu Markt und Gesellschaft“ im Verlag Metropolis, Marburg



Walter Otto Ötsch, Katrin Hirte, Jürgen Nordmann (Hg.)

Gesellschaft! Welche Gesellschaft? Nachdenken über eine sich wandelnde Gesellschaft

Juni 2011

Mit Beiträgen von Karl-Heinz Brodbeck, Frank Deppe, Andrea Grisold, Katrin Hirte, Olaf Jann, Roman Langer, Jürgen Nordmann, Walter Otto Ötsch, Reinhard Pirker, Jan Schlemmer, Claus Thomasberger und Stephanie Wöhl

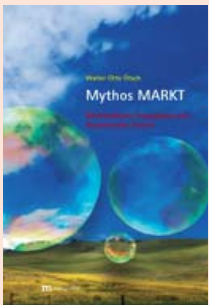


Walter Otto Ötsch, Katrin Hirte, Jürgen Nordmann (Hg.)

Krise! Welche Krise? Zur Problematik aktueller Krisendebatten

Juli 2010

Mit Beiträgen von Karl-Heinz Brodbeck, Katrin Hirte, Franz Janussek, Johanna Klages, Dieter Plehwe, Rolf Ptak, Helene Schuberth, Stephan Schulmeister, Engelbert Stockhammer, Claus Thomasberger und Karl-Georg Zinn

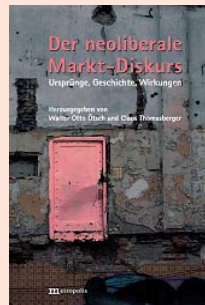


Walter Otto Ötsch

Mythos MARKT. Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie

Juli 2009

2. Auflage Oktober 2009



Walter Otto Ötsch und Claus Thomasberger (Hg.)

Der neoliberale Markt-Diskurs. Ursprünge, Geschichte, Wirkungen

März 2009

Mit Beiträgen von Karl-Heinz Brodbeck, Sylvie Geisendorf, Katrin Hirte, Michael G. Kraft, Jürgen Nordmann, Walter Otto Ötsch, Jens Schlamelcher, Claus Thomasberger und Herbert Walther

